

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 27 (1976)

Artikel: Eidgenössische Denkmalpflege 1975

Autor: Carlen, Georg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-393205>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Europäische Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz hat die Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege (EKD) und die Sektion Kunst- und Denkmalpflege des Eidgenössischen Amtes für kulturelle Angelegenheiten (AKA) zu besonderen Anstrengungen veranlasst. Die Kommissionsmitglieder – die meisten von ihnen im Hauptamt als kantonale Denkmalpfleger oder freie Architekten tätig – lenkten durch Vorträge, Publikationen und Ausstellungen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Probleme der Denkmalpflege. Sie nahmen an zeitaufwendigen und arbeitsreichen Sitzungen und Konferenzen im In- und Ausland teil. Der Kommissionspräsident, Professor Dr. Alfred A. Schmid, Freiburg, präsierte wie schon in den vergangenen Jahren auch das «Comité des Monuments et des Sites» des Europarates, welcher das Denkmalschutzjahr veranlasst hatte.

Als natürliche Folge der in diesem Jahr intensiv betriebenen Werbung für die Denkmalpflege schnellte die Zahl der neu beim AKA zur Subventionierung angemeldeten Restaurierungen und Ausgrabungen von 196 im Jahre 1974 auf 278 im Jahre 1975 empor (je bis zum 15. Dezember). Dieser Anstieg ist erfreulich, zeugt er doch vom Willen weiter Bevölkerungskreise zur Erhaltung des architektonischen Patrimoniums. Er stellt aber die Eidgenossenschaft vor schwierige finanzielle Probleme. Die EKD, welche die zu subventionierenden Restaurierungen und Ausgrabungen beaufsichtigt, hatte 1975 etwa 650 (600)¹ Unternehmungen zu betreuen. 200 (184) davon konnten abgeschlossen werden. Sie sind in der nachstehenden Liste aufgeführt. Im selben Zeitraum stellte die EKD 115 (186) mal Antrag an das AKA bezüglich Subventionserteilung. Das AKA bzw. das Eidgenössische Departement des Innern konnte aus finanziellen Gründen nur in 76 (84) Fällen Subventionen sprechen. Der Denkmalpflegekredit der Eidgenossenschaft betrug Fr. 10 500 000.– (Fr. 10 000 000.–). Dazu kamen Fr. 1 500 000.– für die vier nationalen «Réalisations exemplaires» des Denkmalschutzjahres: Ardez GR, Corippo TI, Martigny-Octodur VS und Murten FR. Im Rahmen der Massnahmen des Bundes gegen Rezession und Arbeitslosigkeit erhielt die Denkmalpflege, die zu den arbeitsintensivsten Sektoren der Baubranche gehört, einen zusätzlichen Kredit von Fr. 5 000 000.– (Investitionskredit I, 1975).

Am 1. Dezember 1975 sind das Sekretariat der EKD und das Eidgenössische Archiv für Denkmalpflege von Zürich nach Bern verlegt und dem im vergangenen Frühjahr verselbständigten Amt für kulturelle Angelegenheiten integriert worden. Diese Zusammenlegung bedeutet eine administrative Vereinfachung und bewirkt gewisse Rationalisierungen, die es gestatten, der stetig wachsenden und personell kaum mehr zu bewältigenden Geschäftslast besser gerüstet entgegenzutreten. Das Archiv musste jedoch aus Platzgründen – es beansprucht Räumlichkeiten über 500 m² Fläche – vom AKA getrennt untergebracht werden. Es hat im 1975 fertig erstellten Verwaltungsgebäude Taubenhalde eine neue, schöne Heimat gefunden.

Für 1976 hat sich die eidgenössische Denkmalpflege vorgenommen, ihre Beziehungen zum Bundesamt für Wohnungsbau zu intensivieren, damit restaurierungswilligen

Altbaubesitzern in Zukunft die gesetzlich möglichen, kumulierten Subventionen aus den Krediten für Wohnungsbau und Denkmalpflege angeboten werden können. Ein wichtiges Ereignis auf eidgenössischer Ebene wird ferner die Abstimmung über das Raumplanungsgesetz sein, dessen Annahme durch das Schweizervolk Voraussetzung für die Verwirklichung wichtiger Anliegen der Denkmalpflege ist. *Georg Carlen*

Anmerkung

¹ In Klammern erscheinen die Zahlen für 1974; Stichtag ist der 15. Dezember.

LISTE DER UNTER DER AUFSICHT DER EIDGENÖSSISCHEN KOMMISSION
FÜR DENKMALPFLEGE IM JAHRE 1975
DURCHGEFÜHRTEN RESTAURIERUNGEN UND AUSGRABUNGEN

Aufgenommen sind nur die im Berichtsjahr zu Ende geführten Arbeiten.

A

ABTWIL AG. Leichenaufbewahrungshaus. Rekonstruktion des aus dem späten 18. Jahrhundert stammenden Baus unter Verwendung des ursprünglichen Dachstuhls, Steinwerks usw.

AIGLE VD. Château. Bauuntersuchung und Wiederherstellung der alten Räume im Südwestturm. Das bis vor kurzem als Gefängnis verwendete Schloss wird als Wein- und Salzmuseum eingerichtet.

AIGLE VD. Eglise protestante. Aussenrestaurierung.

ALLENWINDEN ZG. Kath. Pfarrkirche. Aussenrestaurierung mit Rekonstruktion der Architekturmalerei von 1769. Im Innern ursprüngliche Altarfiguren und -bekrönung wieder aufgestellt.

ALLSCHWIL BL. Christkath. Pfarrhaus. Gesamtrestaurierung.

ALMENS GR. Kath. Kirche St. Andreas. Turmrestaurierung.

ALTDORF UR. Fremdenspital. Restaurierung der Kapelle.

ALTZELLEN NW. Kapelle St. Joder. Innenrestaurierung. Wandmalereien aus verschiedenen Epochen entdeckt und konserviert: eine Kreuzigung aus der Bauzeit (Ende 15. Jahrhundert) an der linken Chorbogenwand, ein Zyklus des späten 16. Jahrhunderts im Chor, Fragmente von etwa 1600 im Schiff.

ALVASCHEN GR. Kath. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung.

APPENZEL AI. Haus Salesis beim Frauenkloster. Fassadenrestaurierung.

APPENZEL AI. Bleiche. Fassadenrestaurierung.

ARTH SZ. Bürgerheim. Gesamtrestaurierung.

AUGUSTA RAURICA und CASTRUM RAURACENSE (Gemeinden Augst BL und Kaiser-augst AG). Ausgrabung der Kastellthermen weitergeführt und abgeschlossen. Kindergarten darüber erstellt. Ausgrabung beim Westtor. Verschiedene Notgrabungen.

AVENTICUM (Commune d'Avenches VD). Nachgrabungen und Konservierungsarbeiten im Kapitol.

B

BALDINGEN AG. Kath. Pfarrkirche. Innenrestaurierung der 1898 von Karl Moser erbauten Kirche. Einfügung eines neuen Orgelwerkes in den alten Prospekt.

BALTSCHIEDER VS. Kapelle. Gesamtrestaurierung. Dekorative Wandmalereien aus der Barockzeit aufgedeckt. Bei einem Augenschein während der Restaurierungsarbeiten stürzte der Kommissionspräsident vom Gerüst und zog sich erhebliche Verletzungen zu.

BASEL. Münster. Ausgrabung (vgl. dazu H. R. SENNHAUSER, Zum Abschluss der archäologischen Untersuchungen im Münster. Basler Stadtbuch 1974, S. 81–100). Umfassende Restaurierung des Innern, einige Eingriffe des mittleren 19. Jahrhunderts rückgängig gemacht. Böden auf ursprüngliche Niveaus gelegt. Anpassung an gottesdienstliche Anforderungen.

BASEL. Goldener Sternen im St.-Alban-Tal. Restaurierung der unmittelbar nach dem Erdbeben von 1356 erbauten Wirtschaft, wohl der ältesten der Schweiz.

BEINWIL AG. Kath. Pfarrkirche. Restaurierung des Kryptaltares und des Vorzeichens.

BELP BE. Ev. Pfarrkirche. Teilrestaurierung.

BERN. Wasserschloss am Thunplatz (Bibliotheksfassade). Die vom Schloss Hindelbank stammenden Löwen durch Abgüsse ersetzt, die aus Kirchberg kommenden Obeliken kopiert.

BIEL BE. Schlössli Mett. Nachdem lange gegen den Abbruch gekämpft werden musste, konnte eine Gesamtrestaurierung durchgeführt und eine Ausbildungsstätte für Ergotherapie eingerichtet werden.

BILTEN GL. Elsenerhaus. Teilrestaurierung.

BLEIENBACH BE. Ev. Kirche. Aussenrestaurierung.

BLUMENSTEIN BE. Ev. Kirche und Küherhüsi. Gesamtrestaurierung.

BONFOL BE. Eglise cath. Aussenrestaurierung.

BÖNIGEN BE. Haus Amacher-Banevski. Fassadenrestaurierung.

BONVILLARS VD. Eglise protestante. Aussenrestaurierung.

BREIL/BRIGELS GR. Kapelle S. Sievi. Ausgrabung und Bauuntersuchung.

BREMGARTEN AG. Sigristenhaus. Gesamtrestaurierung.

BREMGARTEN AG. St.-Anna-Kapelle. Restaurierung der Ölberggruppe.

BUCHS ZH. Römischer Gutshof Mühleberg/Im Kastell. Am 18. Dezember 1975 wurde die neue Strassenbrücke über der 1974 entdeckten Kryptoportikus der Öffentlichkeit übergeben.

BURE BE. Eglise cath. Innenrestaurierung.



Sachseln OW. Dorfbild im 19. Jahrhundert (oben) und heute. Momentan ist die Restaurierung der Pfarr- und Wallfahrtskirche im Gang; jene des Peter-Ignaz-von-Flüe-Hauses (im untern Bild rechts) wurde 1975 abgeschlossen. Bei jeder Restaurierung sind die Umgebung und das Ortsbild mitzubedenken. Andererseits kann eine Restaurierung nur bei grösster Sorgfalt im Detail gelingen.



C

CASTIEL GR. Ev. Kirche. Entfeuchtung des Mauerwerks.

CELERINA GR. Kirche S. Gian. Teilrestaurierung (Entfeuchtung, Bedachung, Boden) und archäologische Untersuchung. Unter der heutigen Anlage, die unter Verwendung älterer Teile 1478 errichtet worden ist, konnte eine ältere Kirche des 13./14. Jahrhunderts nachgewiesen werden, zu welcher der ehemals freistehende kleinere Turm gehört. Wider Erwarten scheint nun festzustehen, dass der Hügel von S. Gian vor dem 13. Jahrhundert nicht bebaut war.

CHOËX VS. Eglise paroissiale. Orgelrestaurierung.

COMMUGNY GE. Temple. Kleinere Arbeiten im Innern.

COSSONAY VD. Temple. Innenrestaurierung des Chors. Ausgrabung. Als erste Kirche ein Saal mit eingezogenem Rechteckchor aus dem 7. Jahrhundert nachgewiesen.

COURRENDLIN BE. Vieille église. Ausgrabung. Die älteste an dieser Stelle festgestellte Kirche stammt aus dem 7./8. Jahrhundert und ist vom gleichen Typ wie jene von Cossonay.

CRANS-PRES-CELIGNY VD. Château. Restaurierung von Dächern und Fassaden.

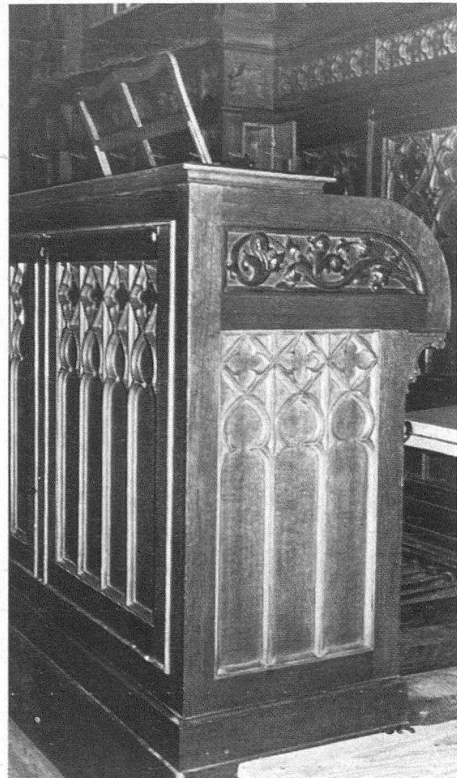
D

DARDAGNY GE. Château. Restaurierung der Fresken im Festsaal.

DELEMONT BE. Eglise St-Marcel. Gesamtrestaurierung.

DIETWIL AG. Pfarrkirche. Aussenrestaurierung.

Schaffhausen.
Kirche Sta. Maria.
Spieltisch der 1883
gebauten Kegel-
ladenorgel (rechts
aussen)
Sachseln. Eichen-
türe mit Rokoko-
schnitzerei und
originalen
Beschlügen aus dem
Peter-Ignaz-von-
Flüe-Haus





Schaffhausen. Vor etlichen Jahren wurde das Äussere der 1883 ff. von Johann Christoph Bahnmaier erbauten Kirche St. Maria einer Renovation unterzogen, welcher das wesentlich zum neugotischen Bau gehörende Zierwerk weitgehend zum Opfer fiel. Im Innern, das eine einheitliche, geschnitzte und gemalte Ausstattung aus der Bauzeit aufweist, gedenkt man schonender vorzugehen. Ein erfreulicher Anfang wurde 1975 mit der Restaurierung der von 1883 stammenden romantischen Kegelladenorgel mit rein mechanischer Traktur gemacht (vgl. S. 50)

DORNACH SO. Heimatmuseum Schwarzbubenland. Aussenrestaurierung der als Museum dienenden ehemaligen Kirche.

DOPPLESCHWAND LU. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung der seit ihrer Erbauung 1860–1862 durch Wilhelm Keller nie veränderten Kirche.

E

EGLISAU ZH. Gasthaus Hirschen. Fassadenrestaurierung.

EINSIEDELN SZ. Benediktinerstift. Restaurierung des Dekanatsflügels an der Ostfassade.

ERLENBACH i. S. BE. Restaurierung der brückenförmigen Treppe zum Kirchhof.

ESTAVAYER FR. Remparts. Restaurierung der Porte des religieux und der Porte de Camus.

ETOY VD. Eglise protestante. Restaurierung des Turms.

F

FANG/CHANDOLIN VS. Chapelle. Gesamtrestaurierung.

FELDIS GR. Kirche St. Hypolit. Ausgrabung. Als erster Bau eine hochmittelalterliche Kirche von altertümlichem Typus festgestellt.

FLÜELEN UR. Alte Pfarrkirche. Aussenrestaurierung.



FLUMS SG. Pfarrkirche St. Laurentius. Aussenrestaurierung.

FRAUENFELD TG. Haus zur Geduld, Bankplatz 5. Restaurierung der Eingangspartie.

FRIBOURG. Cathédrale. Archäologische Untersuchungen.

FRIBOURG. Monastère de la Visitation. Als vorläufig letzte Etappe der Gesamtrestaurierung: Instandsetzung des Nonnenchors mit Wiederherstellung der barocken, bemalten Holzdecke.

FRIBOURG. Remparts. Nach Brand Wiederherstellung und Sicherung der Stadtmauer unterhalb des Murtentores samt Zimmerwerk, Bedachung und Erkerturm.

FRUTIGEN BE. Tellenburg. Mauerkonsolidierung.

FURTH/UORS GR. Kapelle S. Carlo. Gesamtrestaurierung.

G

GAIS AR. Haus Nr. 173. Turmrestaurierung.

GANTERSCHWIL SG. Ev. Kirche. Turmrestaurierung.

GENÈVE. Temple de la Fusterie. Gesamtrestaurierung.

GENÈVE. Immeuble rue Beauregard 6. Fassadenrestaurierung.

GOMMISWALD SG. Kath. Pfarrkirche. Aussenrestaurierung mit Rekonstruktion der Vorzeichenkuppel.

GRANGENEUVE/POSIEUX FR. Ferme. Gesamtrestaurierung.
GRUB AR. Ev. Pfarrkirche. Aussenrestaurierung.
GRÜNINGEN ZH. Altes Gerichtshaus. Gesamtrestaurierung und Umbau.
GSTEIG b. Interlaken. BE. Ev. Kirche. Innenrestaurierung.

H

HÄRKINGEN SO. Alte Pfarrkirche. Aussenrestaurierung.
HAUTERIVE FR. Abbaye cistercienne. Restaurierung der inneren und äusseren Fassaden.
HEMBERG SG. Ref. Kirche. Gesamtrestaurierung. Kanzel an den ursprünglichen Standort (linke Seitenwand) versetzt. Neue Orgel mit Prospekt nach altem Muster.
HEMBERG SG. Wohnhaus Nr. 104. Restaurierung von Süd- und Ostfassaden.
HERMANCE GE. Eglise St-Georges et chapelle Ste-Catherine. Gesamtrestaurierung.
HERMETSCHWIL AG. Klosterkirche und Kapelle. Gesamtrestaurierung. In der Kirche Malereien, die aus Dokumenten bekannt waren, wiederentdeckt, von jüngerem Anstrich befreit und ergänzt. Stukkaturen rekonstruiert.
HINWIL ZH. Ortsmuseum. Teilrestaurierung. Einbau einer elektrischen Heizung.

J

JAUN FR. Alte Kirche. Dringende Konsolidierungen.
JUSSY GE. Temple. Ausgrabung. Als ältesten Bau an dieser Stelle eine wohl noch frühmittelalterliche Kirche erschlossen. Gesamtrestaurierung.

K

KESSWIL TG. Gemeindehaus Bären. Gesamtrestaurierung.
KESTENHOLZ SO. Kath. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung. Der 1904 von August Hardegger errichtete Neubarockbau konnte weitgehend auf den ursprünglichen Bestand zurückgebracht werden.
KILCHBERG BL. Ref. Kirche. Ausgrabung. Vier Vorgängerbauten nachgewiesen, wovon der älteste möglicherweise römisch ist und profanen Zwecken diente (römische Ziegel, Mörtelstücke, Keramik gefunden). Um 1100 rechteckiges Schiff mit eingezogener Chorapsis. Im 13./14. Jahrhundert Neubau mit quadratischem Chor und späteren Erweiterungen (1867 abgebrochen).
Gesamtrestaurierung, bei welcher der Bestand der 1868 erbauten neugotischen Kirche englischer Prägung erhalten, bzw., was die farbige Gestaltung anbelangt, z. T. rekonstruiert werden konnte. Die Wünsche der Kirchgemeinde nach mobiler Bestuhlung und beweglichen Einstellwänden wurden berücksichtigt. Am Turm Fialen und Masswerke aufgrund einer alten Foto rekonstruiert.

KRIEGSTETTEN SO. Kath. Pfarrkirche. Restaurierung des 1907/08 von August Hardegger in drei Schiffe aufgeteilten Innenraumes der 1843/44 erbauten Kirche.

KULMERAU LU. Kapelle. Gesamtrestaurierung. Die alte Holzdecke z. T. instand gesetzt, z. T. rekonstruiert. Lambrequin-Malereien über den Seitenaltären entdeckt.

L

LAUSANNE VD. Château de Beaulieu. Umgestaltung der Nebengebäude und eines Teils des Schlosses für das Musée de l'art brut. Äusserer Aspekt gewahrt.

LAUSANNE VD. Hôtel de Ville. Restaurierung des Erdgeschosses. Pfeilerhalle wieder geöffnet.

LAUSANNE VD. Ruines romaines à Vidy. Konsolidierung.

LE LANDERON NE. Chapelle de Combes. Gesamtrestaurierung.

LENGNAU AG. Kath. Pfarrkirche. Ausgrabung. Ältester nachgewiesener Bau um 1000 oder 11. Jahrhundert. Ein sicher vorhanden gewesener Vorgängerbau konnte nicht festgestellt werden, da er, wohl wegen seiner Kleinheit, beim Bau der Kirche um 1000 völlig abgegraben worden ist.

LOSTALLO GR. Haus Rosa Tonolla. Gesamtrestaurierung.

LOVERCIANO TI. Villa Turconi. Restaurierung der Kapelle.

LUCHSINGEN GL. Ref. Kirche. Aussenrestaurierung des Schiffs.

LUCHSINGEN GL. Weiler Adlenbach. Teilrestaurierung des Doppelwohnhauses Hefti-Baumgartner/Glarner-Land.

LUFINGEN ZH. Ev. Kirche. Aussenrestaurierung.

LUZERN. Wohnhaus des Stiftes St. Leodegar. Gesamtrestaurierung.

M

MANNENBACH TG. Kapelle. Isolation und Orgelrestaurierung.

MARIASTEIN SO. Benediktinerkloster. Restaurierung des Konventflügels (sog. Wechsel).

MARTIGNY VS. Octodurus. Unweit des Forums, auf dessen Westseite, mussten grössere Flächen wegen eines Bauvorhabens untersucht werden. Dabei stiess man auf einige Säle öffentlicher WC-Anlagen aus römischer Zeit, wie sie bisher in der Schweiz noch nie zutage kamen, und auf die Überreste eines grösseren Gebäudekomplexes mit Hypokaust-Konstruktion. Es ist vorgesehen, diese einzigartigen Anlagen zu erhalten und dagegen die wegen Strassenbaus schwer zugänglich zu machenden Thermenteile wieder einzudecken.

MELLINGEN AG. Altes Rathaus. Aussenrestaurierung.

MERENSCHWAND AG. Kath. Pfarrkirche. Aussenrestaurierung des romanischen Turms, des spätgotischen Chores und des 1897/99 von August Hardegger erbauten neugotischen Schiffes.

MOLLIS GL. Dekanenhaus. Teilrestaurierung aussen.

MON GR. Pfarrkirche. Gesamtrestaurierung ohne Turm und Altäre. Die seit 1915 teilweise durch Bilder von J. Heimgartner übermalt gewesenen, aber ausgezeichnet erhalten gebliebenen Wandmalereien von 1647 des Feldkircher Malers Rudolph Sturn wurden aufgedeckt und gefestigt. Sie befinden sich z. T. an der Westwand, wo in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts die 1690 von Matthäus Abbrederis aus Rankweil für die Churer Kathedrale geschaffene Orgel aufgestellt worden war. Die Orgel ist ebenfalls restauriert, aber wegen des Konflikts mit der Malerei noch nicht wieder aufgestellt worden.

MORCOTE TI. Casa Franchi. Fassadenrestaurierung.

MOUDON VD. Maison de Ville. Aussenrestaurierung.

MÜHLRÜTI SG. Kath. Pfarrkirche. Innenrestaurierung. Die Deckengemälde des Jakob Joseph Müller aus Wil von 1781 im Schiff unter der Übermalung G. Troxlers von 1906 hervorgeholt, im Chor neu entdeckt. Originalfassung des Stucks (Smalte) wiederhergestellt. Hochaltar-Tabernakel im Keller gefunden und wieder eingesetzt. Durch Rekonstruktion der seitlichen Volutenbögen den Hochaltar zur ursprünglichen, spätbarocken Ikonostase vervollständigt.

MÜNSTERLINGEN TG. Kath. Pfarrkirche. Aussen- und Altarrestaurierung.

MURTEN FR. Ref. deutsche Kirche. Aussenrestaurierung.

MUTTEN GR. Ev. Kirche in Obermitten. Orgelrestaurierung.

MUTTENZ BL. Ref. Kirche St. Arbogast. Archäologische Untersuchung und Gesamtrestaurierung der in ihren ältesten Teilen ins 12./13. Jahrhundert zurückreichenden, im wesentlichen aber spätgotischen, bewehrten Kirchenanlage. Wandbildzyklen und -fragmente des 13. bis 17. Jahrhunderts.

N

NÄFELS GL. Haus Pia Landolt am Fahrtsplatz. Aussenrestaurierung.

NATERS VS. Pfarrhaus. Gesamtrestaurierung.

NEUHEIM ZG. Schulhaus. Fassadenrestaurierung.

O

OBERHELFENSCHWIL SG. Einbau einer neuen Orgel mit kopiertem Biedermeiergehäuse.

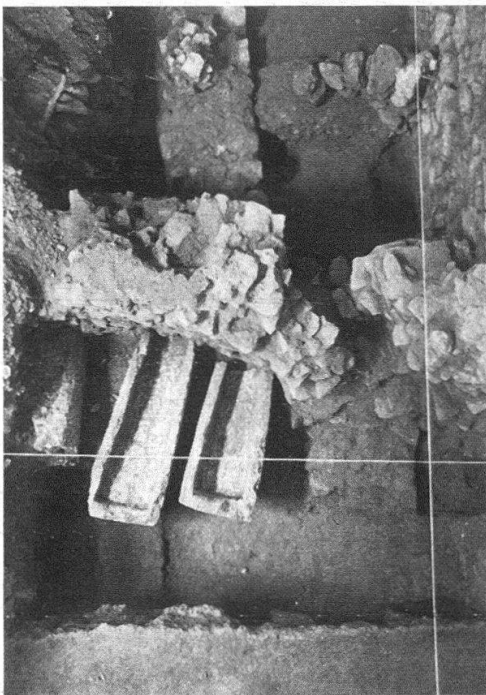
OBERKIRCH LU. Während überall die Vorbereitungen für das Europäische Denkmalschutzjahr in Gang waren, wurde am 13. Mai 1974 und an den folgenden Tagen die alte Pfarrkirche durch eigenmächtigen Entscheid des Gemeinderates abgebrochen, obwohl sie, wie eine kurz zuvor durchgeführte Grabung gezeigt hatte, eine bis ins 7./8. Jahrhundert zurückreichende Baugeschichte aufwies. An ihrer Stelle ist nun eine Grünanlage entstanden, in der die Aussenmauern der letzten und jene der ältesten Kirche markiert werden. Eine Grabtafel in Bronze ist vorgesehen!

OBERRICKENBACH NW. Filialkirche. Gesamtrestaurierung.



St-Ursanne BE. Die wenigsten Besucher der spätromanischen Stiftskirche wissen, dass dieser während Jahrhunderten eine kleinere Kirche an der Nordseite des Kreuzgangs entsprach: Die 1898 abgebrochene Pfarrkirche St. Peter (Bild oben: Aufnahme vor dem Abbruch im Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege). Ausgrabungen, die in den letzten 10 Jahren unter schwierigsten Bedingungen (Bergdruckwasser, nasser, klebriger Lehm Boden, Stollenarbeit) durchgeführt worden sind, haben ihre bis ins 7. Jahrhundert zurückreichende Baugeschichte geklärt und das grösste, besterhaltene Ensemble frühmittelalterlicher Monolithsarkophage der Schweiz zutage gebracht. Es ist geplant, die Kirche im Rohbau wieder aufzuführen und ein kleines archäologisches Museum einzurichten.

Bild unten links: Blick während der Ausgrabungen vom Schiff (unten) in den Chor (oben). In der Bildmitte ist deutlich die gekrümmte Grundmauer der rechten Apsishälfte der Kirche von gegen 1000 zu erkennen. Durch ihren Bau zerbrochen die darunter sichtbaren beiden älteren Sarkophage an den Fussenden. Bild unten rechts: Aus einem einzigen, mächtigen Stein gefertigter Sarkophag kurz nach der Auffindung an Ort und Stelle. Rechts daneben der zerbrochene Deckel.



OBERRIET SG. Kapelle Hard in Kobelwald. Gesamtrestaurierung. Originalfassung der Altäre von Franz Anton Dirr wiederhergestellt. Neubarocke Raumfassung beibehalten.

OLTEN SO. Kapuzinerkirche. Innenrestaurierung.

OLTEN SO. Stadtturm. Restaurierung.

P

PÉRY BE. Temple. Innenrestaurierung und neue Heizung.

POSCHIAVO GR. Stiftskirche S. Vittore. Aussenrestaurierung.

POSCHIAVO GR. Ref. Kirche. Innenrestaurierung.

POSCHIAVO GR. Haus Diego Lendi, Aussenrestaurierung.

Q

QUINTO TI. Chiesa parrocchiale. Ausgrabung. Ältester festgestellter Bau aus dem 1. Jahrtausend. Darüber Fragmente einer hochmittelalterlichen Kirche gefunden, die nicht typologisch, aber in der Einzeldurchführung nahe mit S. Nicolao in Giornico verwandt sind (Krypta, Kapitelte). Restaurierung von Stuck und Malereien im Innern der heutigen Barockkirche.

R

RAPPERSWIL SG. Bubikerhaus. Fassadenrestaurierung.

REBSTEIN SG. Festes Haus auf Tobel. Restaurierung des Südostteiles.

RESSUDENS VD. Temple. Turmrestaurierung.

RICKENBACH SZ. Kapelle St. Magdalena. Gesamtrestaurierung.

RIED-MÖREL VS. Kapelle Riederalp. Wiederherstellung des im Lawinenwinter 1975 eingebrochenen Daches. Aussenrestaurierung.

RIEHEN BS. Meierhof hinter der Kirche. Gesamtrestaurierung und Einrichtung als Gemeindezentrum dieses ältesten Wohnhauses der Region (11. Jh.).

RIFFERSWIL ZH. Ref. Kirche. Gesamtrestaurierung. Freilegung der gewalmten Holzdecke von 1720 mit Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Farbfassung (lasierendes Blaugrau in den Feldern, Blaugrün auf den Leisten).

ROOT LU. Pfarrkirche und Friedhofkapelle. Gesamtrestaurierung. Altarfassung des späten 17. Jahrhunderts und Stuckfassung des späten 18. Jahrhunderts entdeckt und wiederhergestellt. Der bisher im Beinhaus verwahrte spätgotische Flügelaltar als Pendant zur Kanzel aufgestellt. Entdeckung der Signatur des Zuger Barockmalers Johannes Brandenburg am rechten Seitenaltarblatt.

RORSCHACH SG. Ehemaliges Kloster Mariaberg (Seminar). Nordflügel. Restaurierung des oberen Stockwerks.

RUE FR. Château. Restaurierung von Zinnen und Schiesscharten auf der halben Mauerlänge.

RUEDIKON LU. Kapelle St. Agatha. Gesamtrestaurierung. Der einst zu den verwahrlochtesten Kapellen des Kantons gehörende Bau kommt nun in der reizvollen Umgebung sehr gut zur Geltung.

RÜEGSAU BE. Kirche in Rüegsbach. Vorzeichen nach alten Darstellungen rekonstruiert. Fassade restauriert.

s

SACHSELN OW. Peter-Ignaz-von-Flüe-Haus mit Speicher. Gesamtrestaurierung.

SAGOGN GR. Kath. Pfarrkirche. Teilgrabung und Aussenrestaurierung.

SAILLON VS. Bourg. Enceinte sud-est, rempart Porte Scex. Restaurierung.

ST-MAURICE VS. Maison Panisset. Ausgrabung und Gesamtrestaurierung. Fund einer frühmittelalterlichen Memoria.

ST-MAURICE VS. La Gloriette. Gesamtrestaurierung des Pavillons aus dem 18. Jahrhundert.

ST-URSANNE BE. Collégiale. Restaurierung einer Seitenkapelle.

ST-URSANNE BE. Eglise St-Pierre. Ausgrabungen von 1965–1974 erbrachten den Nachweis, dass an dieser Stelle seit der Gründungszeit des Klosters St. Ursanne im 7. Jahrhundert Bauten standen. Im Boden eine grosse Zahl frühmittelalterlicher Monolithsarkophage gefunden, die auf eine Sarkophagwerkstatt im Kloster hindeuten. Gegen 1000 Bau einer Saalkirche mit halbrunder, eingezogener Apsis. In spätromanischer Zeit Ersatz der Apsis durch einen grösseren quadratischen Chor. 1898 Abbruch der Kirche.

ST-URSANNE BE. Immeuble Béchaux. Gesamtrestaurierung.

ST. ANTÖNIEN GR. Ev. Kirche. Restaurierung.

ST. GALLEN. Kathedrale. Restaurierung der Turmuhr.

ST. PETERZELL SG. Probsteikirche. Gesamtrestaurierung.

SARMENSTORF AG. Pfarrhaus. Gesamtrestaurierung.

SCHAFFHAUSEN. Kath. Kirche St. Maria. Orgelrestaurierung.

SCHAFFHAUSEN. Haus zum Sittich. Fassadenrestaurierung. Die im 19. Jahrhundert vorgenommene, qualitätvolle Umgestaltung des Erdgeschosses belassen.

SCHAFFHAUSEN. Haus zum Samson. Fassadenrestaurierung. Arbeiten im Unter-, Erd- und 1. Obergeschoss.

SCHÄNIS SG. Ehemalige Stiftskirche. Restaurierung der Krypta. Aussenrestaurierung.

SCHATTDORF UR. Crivelli-Kapelle. Gesamtrestaurierung.

SCHLEITHEIM SH. Notgrabung beim römischen vicus Juliomagus. Entdeckung der Überreste einer grossangelegten Thermenanlage.

SCHWYZ. Gasthaus Dreikönige. Aussenrestaurierung.

SEEDORF UR. Kath. Pfarrkirche. Ausgrabung und Gesamtrestaurierung. Fundamente eines hochmittelalterlichen Baus ergraben. Im Chor Reste einer Spätrenaissance-Ausmalung, an den Chor- und Schiffdecken wohlerhaltener Freskenzyklus aus dem späten 18. Jahrhundert des süddeutschen Malers Georg Hilzinger entdeckt.

SEEDORF UR. Archäologische Untersuchung eines zum Schloss A Pro gehörenden ehemaligen Ökonomiegebäudes (fälschlicherweise Sust genannt).
 SEEDORF UR. Turmruine der Edlen von Seedorf. Archäologische Untersuchung.
 SEVGEIN GR. Wallfahrtskapelle zum hl. Grab. Gesamtrestaurierung.
 SILVAPLANA GR. Ref. Kirche. Ausgrabung und Innenrestaurierung. Vorgängerbau festgestellt, der möglicherweise noch ins 1. Jahrtausend zurückgeht.
 SION VS. Maison Zermatten-de Platea. Aussenrestaurierung. Arbeiten im Innern.
 SITTERDORF TG. Ref. Kirche. Schadenbehebung an den Fassaden.
 SOAZZA GR. Haus a Marca. Aussenrestaurierung. Restaurierung von bemalten Holzdecken.
 SOLOTHURN. Kloster Visitation. 5. Etappe der Gesamtrestaurierung.
 SOLOTHURN. Schloss Steinbrugg. Pflasterung der Gartenterrasse.
 SPIEZ BE. Jagdschlössli Lattigen. Turmdach-Sanierung.
 STANS NW. Sigristenhaus. Gesamtrestaurierung.
 STANS NW. Haus Christen. Aussenrestaurierung.
 STANS NW. Frauenkloster St. Klara. Nordflügel der Klostergebäude. Hofseitige Restaurierung und Westfassade.
 STABIO TI. Chiesa S. Pietro. Innenrestaurierung und Ausgrabung.
 STEIN A. RH. SH. Haus Rosenegg. Aussenrestaurierung.

T

TÄNIKON TG. Ehemalige Klosterkirche. Orgelrestaurierung.
 TAFERS FR. Sigristenhaus. Gesamtrestaurierung und Einrichtung als Heimatmuseum des Sensebezirks.
 THUNSTETTEN BE. Pfarrkirche. Aussenrestaurierung.
 TROGEN AR. Haus Sonnenhof. Aussenrestaurierung.
 TSCHUGG BE. Klinik Bethesda. Gesamtrestaurierung des ehemaligen Landsitzes von Steiger und heutigen Mutterhauses der Anstalt für Epilepsiekranken.

U

UNTERÄGERI ZG. Kath. Pfarrkirche. Instandstellungsarbeiten an der Ostfassade.
 UNTERENGSTRINGEN ZH. Benediktinerinnenkloster Fahr. Restaurierung der Ost- und Giebelfassaden. Alte gemalte Fassadengliederung wiederhergestellt. Wiederanbringung des Freskos beim Kircheneingang.
 UNTERSCHÄCHEN UR. Kath. Pfarrkirche. Einsetzung eines neuen Orgelwerkes in den alten Prospekt.
 UZNACH SG. Kapelle St. Josef. Gesamtrestaurierung.

V

VALCHAVA GR. Haus Nr. 21 (Malamud). Aussenrestaurierung.
 VALCHAVA GR. Chasa Raura. Gesamtrestaurierung.
 VALS GR. Kapelle St. Maria in Camp. Aussenrestaurierung.

VALS GR. Kapelle St. Nikolaus bei Camp. Aussenrestaurierung.
VOUVRY VS. Eglise St-Hippolyte. Fassadenrestaurierung.
VRIN GR. Kapelle St. Dreifaltigkeit in Cons. Gesamtrestaurierung.

W

WALTERSWIL BE. Pfarrkirche. Innenrestaurierung.
WARTENFELS SO. Schloss. Restaurierung einer eingebrochenen hölzernen Decke.
WERTHENSTEIN LU. Gesamtrestaurierung der Klosteranlage. 4. (letzte) Etappe: Restaurierung des Kreuzgangs. Aussenrestaurierung des Klostergebäudes. Modernisierung im Innern unter Beibehaltung des grossen Refektoriums und einiger weiterer historischer Räume.
WETTINGEN AG. Ehemaliges Zisterzienserkloster. Aussenrestaurierung der Klosterkirche. Dachreiter nach alten Ansichten rekonstruiert. Restaurierung des Kreuzgangs. Statische Sicherung des Kabinettscheibenzyklus und Neuverglasung der Fenster.
WIL SG. Klosterkirche St. Katharina. Gesamtrestaurierung.
WILLERZELL SZ. Pfarrkirche. Turmrestaurierung.
WILLISAU LU. Pfarrkirche. Restaurierung von Turm und Westfassade.
WINTERTHUR ZH. Kirchgemeindehaus an der Liebestrasse. Gesamtrestaurierung.
WISLIKOFEN AG. Kath. Pfarrkirche und Propsteigebäude. Gesamtrestaurierung. Ein Flügel des Propsteigebäudes musste aus statischen Gründen abgebrochen und unter Verwendung einzelner originaler Teile rekonstruiert werden.

Z

ZUG. Kath. Kirche St. Oswald. Reinigung und Konservierung der spätgotischen Steinskulpturen an der Westfassade, die durch Einwirkung von Regen und Abgasen vom Zerfall bedroht waren. Aufdeckung und Sicherung von Resten der ursprünglichen polychromen Fassung.
ZUG. Haus zur Gerbe, Seestrasse 15. Restaurierung der seeseitigen Fassade. Verputz (feiner Besenwurf) und roter Anstrich des späten 18. Jahrhunderts nach Befund rekonstruiert. Jugendstilerker, bei dessen Anbringung um 1900 die ganze Fassade cremefarben gestrichen worden war, farblich eingepasst (grau).
ZUOZ GR. Haus Häny. Fassadenrestaurierung.
ZÜRICH. Chor der Predigerkirche (Staatsarchiv). Aussenrestaurierung.
ZÜRICH. Haus zum unteren Rech am Neumarkt. Bauuntersuchung. Mittelalterlicher Wohnturm im heutigen Haus verbaut. Bemalte Balkendecken und Wände hauptsächlich des 17. Jahrhunderts zum Vorschein gekommen. Gesamtrestaurierung und Einrichtung als Stadtarchiv.
ZÜRICH. Haus Zürichbergstrasse 8 (Gerichtsmedizinisches Institut). Restaurierung.